

18

sanitär +heizung *news*

**Wärmepumpen: Es
läuft nicht mehr rund**

**Roca: Alape bleibt
Hersteller und Marke**

**Geschäftsberichte:
Schlechtes 3. Quartal**

**Personelle Zeitenwende
beim Fachverband NRW**

FOR

Ein Bad nach meinem Gefühl.

R+F: Neue
Ära der
Badgestaltung



Novelan: Wärmepumpen kommen nicht in den Markt

„Die Läger des Handels sind voll mit Wärmepumpen. Diese kommen jetzt nicht in den Markt“, beschreibt Dominik Reich, Vertriebsleiter von Novelan, die aktuellen Probleme bei der Heiztechnik. Gründe für die Situation gibt es seiner Ansicht nach zwei: Zum einen hätten die asiatischen Hersteller die Handelsläger voll geliefert, als andere lange Lieferzeiten hatten. Zum anderen hätten die Installateure mit dem Tausch von Öl- und Gasheizungen derzeit viel zu tun. Der Wärmepumpen-Boom in

den Jahren 2021/2022 sei im Grunde nicht gut gewesen. Denn nun schlepe die Branche nach Schätzungen des Bundesverbandes Wärmepumpe einen Überhang von 50.000 bis 70.000 Wärmepumpen ins Jahr 2024. Die Konsequenz ist laut Reich: „Jetzt geht das Thema Preis los.“ Es gibt aber auch eine positive Seite. „Der Markt ist immer noch doppelt so groß wie vor zwei bis drei Jahren“, rückt Reich die Dimensionen zu recht. Novelan, eine Marke von ait-Deutschland, setze weiter auf



Dominik Reich:
Jetzt geht
das Thema
Preis bei den
Wärmepumpen
los

„Made in Germany“. Produziert wird am Stammsitz Kasendorf und, so berichtet der Vertriebsleiter: „Wir haben in die Produktion investiert.“ ■



Ralph Müller: Kurze Lieferzeiten werden eingehalten

KSP: Produkte für die Krise

Ralph Müller, Geschäftsführer und Inhaber von RMBH, hat mit der Marke KSP bei der RIFA einen guten Standplatz direkt am Eingang der Halle 1 erwirbt. Doch nicht nur deswegen hat er gute Laune. „Bei uns läuft es sehr gut“, berichtet Müller und begründet dies mit seinem Portfolio: „Wir machen Produkte für die Krise.“ Die Deckenstrahlplatten laufen auf Niedertemperatur und sind mit Wärmepumpen kompatibel. „Zudem wird der Einbau von Deckenstrahlplatten gefördert“, so Müller. Angesichts der Nachfrage ist Lieferfähigkeit wichtig. „Bei KSP to go für kleinere Objekte haben wir eine Lieferquote von 100 Prozent innerhalb weniger Tage“, betont Ralph Müller. Bei großen Projekten mit KSP betrage die Lieferzeit etwa vier Wochen. KSP to go ist ein Baukastensystem aus wenigen Artikeln. Da die längste Platte nur drei Meter lang ist, ist die Installation einfacher. Die KSP to go-Platten sind aus Aluminium. ■

Ein bekanntes Gesicht aus der SHK-Branche war auf der RIFA am Stand von SEM anzutreffen: Edwin Bauermann-Roos. Der ehemalige Wiedemann-Geschäftsführer, der den Großhändler im Juni 2021 verließ, ist seit dem Sommer dieses Jahres Verkaufsleiter beim Hersteller von Abgassystemen, wie er unserer Redaktion sagte. SEM produziert seit 1993 am Standort Oldisleben im Norden Thüringens unterschiedliche Abgassysteme. Das mittelständische Unternehmen mit seinen 65 Mitarbeitern ist seit einigen Jahren Teil der Möck Gruppe mit Sitz in Tübingen. „Wir haben die Messe gut vorbereitet“, erläutert Bauermann-Roos. Die RIFA diene SEM vor allem dazu, Beziehungen zu pflegen. Der Verkaufsleiter betont, dass SEM ausschließlich

dreistufig unterwegs ist. „Eindeutigkeit in den Aussagen ist zentral“, erläutert er das Vertriebskonzept weiter, denn: „Sie brauchen Verlässlichkeit gerade in Zeiten, die schwieriger sind.“ Darüber hinaus sei die schnelle Lieferfähigkeit wichtig. Denn der Kunde wolle das Produkt haben, der Preis spiele dann nur eine untergeordnete Rolle, so Edwin Bauermann-Roos. ■



Edwin Bauermann-Roos: Verlässlichkeit ist in schwierigen Zeiten wichtig

Aalberts: Der Markt ist umkämpfter

Bei Aalberts integrated piping systems spürt man, dass es weniger Bauvorhaben in Deutschland gibt. Gleichwohl sagt Gebietsverkaufsleiter Simon Adolph: „Wir sind aber zufrieden.“ Adolph stellt jedoch fest, dass der Markt umkämpfter geworden sei. Als einer der größten Rohrverbindungshersteller behauptete sich Aalberts integrated piping systems jedoch gut. Mit dem Besuch auf der RIFA zeigt sich Simon Adolph ebenfalls zufrieden. Aalberts Integrated Piping Systems entwickelt integrierte Rohrleitungssysteme



Simon Adolph: Wir sind zufrieden

für die Verteilung und Steuerung von Flüssigkeiten und Gasen. Diese Systeme kommen in verschiedenen Branchen zum Einsatz. ■